

(Online library) Die Schchternheit der Pflaume (Debtromane in der FVA)

Die Schchternheit der Pflaume (Debtromane in der FVA)

Von Fee Katrin Kanzler
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #543299 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-08Erscheinungsdatum:
2012-09-08File Name: B008OYG8QE | File size: 19.Mb

Von Fee Katrin Kanzler : Die Schchternheit der Pflaume (Debtromane in der FVA) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Schchternheit der Pflaume (Debtromane in der FVA):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Fruchtiger Erstling Von Lindenberger Einfache Dreiecks- (oder Vierecks)-Geschichte aufwändig verpackt. Groartige Sprache. Handlung etwas dünn oder Buch etwas zu dick. Dennoch über weite Strecken fesselnd wegen kurzer Kapitel mit jeweils schönen Kapitelüberschriften. Dazu sehr bildhaft und mit vielen artenreichen Vergleichen. Auffallend sind die sehr gelungenen Arno-Schmidt-Gedächtnis-Mond-Metaphern. Alles in allem ein gelungener, quasi zartblühender Anfang für die junge Autorin. Es ist zu hoffen, dass es so weitergeht und aus dem schätzbaren Talent eine pflaumenreife, ernstzunehmende Schriftstellerin wird. 4 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter, schwerer Rotwein Von S. Urbanek Mit einer unglaublich dichten Sprache, wie ein guter, schwerer Rotwein, breitet die Autorin die Gedankenwelt einer Musikerin für uns aus, in der sie sich im steten Taumel zwischen Schönheit und Realitätsflucht versucht gegen die Welt zu stemmen. Der Roman ist besonders etwas für Sprachliebhaber und für Leute, die sich in einem Roman auch gern einfach treiben lassen möchten. Ich empfehle jedem, diesem Buch eine Chance zu geben, kann aber durchaus verstehen, dass es nicht jedermanns Sache ist. 31 von 52 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leo Fischer Können Feen Kanzler? (Aus dem Heft November 2012.) Von Ignaz Kerz Die Jungautorin Fee Katrin Kanzler hat nicht nur einen ganz besonderen Namen, sondern ihn auch auf ein Buch aus der Frankfurter Verlagsanstalt schmuggeln können. Ist ihr Debüt "Die Schüchternheit der Pflaume" genauso verhasst bzw. eventuell so verschlagen, wie es ihr Name vermuten lässt? Leo Fischer liest die besten Stellen vor und macht sich so seine Gedanken:[...]

Kurzbeschreibung Ein Kapriolenkind ist sie, eine junge, mondlichtige Musikerin, weltverliebt und weltentzückt, versunken in die Schönheit der Details. Das Mehlige einer Pflaumenhaut, Nebeltau. Das Berfließen des Safts beim Essen einer Tomate, das Geräusch beim Öffnen einer Kaffeepackung. Mit allen Sinnen schöpft sie aus der Fülle des Lebens, lässt ihre Musik daraus quellen, ihr Lebenselixier, ihr mythischer Himmel, der ihr erlaubt, niemals aufzuhören zu spielen. Wie auf einem Drahtseil balanciert die junge Sängerin über den Dingen, getragen durch ihr Publikum, im Gleichgewicht gehalten durch zwei Männer, die sie vergöttern, egal, welches Spiel sie gerade mit ihnen spielt: der meerugige Blau, der ihr nie den Gefallen tut, seine Persönlichkeit im Klischee des Businessman zu erschöpfen, und Fender, das poetische Du, der Mann, der sie kennt wie kein anderer. Doch da ist noch etwas anderes: ein leiser Unterton, immer wieder anschwellend, der sie an die Fragilität ihres Glücks erinnert: das unverwandte Gefühl, dass die Welt ständig im Zusammenbrechen begriffen ist. Das Debüt Fee Katrin Kanzlers berzeugt: Die Schüchternheit der Pflaume ist ein feiner, ein poetischer und sprachmächtiger Roman, der sinnliche Eindrücke und Motive mit höchster synthetischer Kunst zum Klingen bringt: das schillernde Porträt einer Künstlerin auf dem schmalen Grat zwischen Freiheit und Verlorenheit.

Kurzbeschreibung Ein Kapriolenkind ist sie, eine junge, mondlichtige Musikerin, weltverliebt und weltentzückt, versunken in die Schönheit der Details. Das Mehlige einer Pflaumenhaut, Nebeltau. Das Berfließen des Safts beim Essen einer Tomate, das Geräusch beim Öffnen einer Kaffeepackung. Mit allen Sinnen schöpft sie aus der Fülle des Lebens, lässt ihre Musik daraus quellen, ihr Lebenselixier, ihr mythischer Himmel, der ihr erlaubt, niemals aufzuhören zu spielen. Wie auf einem Drahtseil balanciert die junge Sängerin über den Dingen, getragen durch ihr Publikum, im Gleichgewicht gehalten durch zwei Männer, die sie vergöttern, egal, welches Spiel sie gerade mit ihnen spielt: der meerugige Blau, der ihr nie den Gefallen tut, seine Persönlichkeit im Klischee des Businessman zu erschöpfen, und Fender, das poetische Du, der Mann, der sie kennt wie kein anderer. Doch da ist noch etwas anderes: ein leiser Unterton, immer wieder anschwellend, der sie an die Fragilität ihres Glücks erinnert: das unverwandte Gefühl, dass die Welt ständig im Zusammenbrechen begriffen ist. Das Debüt Fee Katrin Kanzlers berzeugt: Die Schüchternheit der Pflaume ist ein feiner, ein poetischer und sprachmächtiger Roman, der sinnliche Eindrücke und Motive mit höchster synthetischer Kunst zum Klingen bringt: das schillernde Porträt einer Künstlerin auf dem schmalen Grat zwischen Freiheit und Verlorenheit.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Fee Katrin Kanzler, 1981 geboren, studierte Philosophie und Anglistik in Tübingen und Stockholm. Sie war Stipendiatin des Klagenfurter Literaturkurses, erhielt den Förderpreis für Literatur der Stadt Ulm und das Jahresstipendium für Literatur vom Land Baden-Württemberg. Ihr Roman Die Schüchternheit der Pflaume (FVA 2012) war für den Aspekte-Literaturpreis für das beste deutschsprachige Debüt des ZDF nominiert. Im Herbst 2016 erschien ihr Roman Sterben lernen.